



Do - Global Opportunities (vormals Do Aktien Global)

Jahresbericht inklusive dem geprüften Jahresabschluss per 31.12.2023

R.C.S. Luxembourg K925

Ein Investmentfonds gemäß Teil I des
Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010
über Organismen für gemeinsame Anlagen

Inhaltsverzeichnis

Organisation	3
Auf einen Blick	4
Bericht des Fondsmanagers	5
Do - Global Opportunities (vormals Do Aktien Global)	11
Vermögensrechnung per 31.12.2023	11
Erfolgsrechnung vom 01.01.2023 bis 31.12.2023	12
3-Jahres-Vergleich	13
Veränderung des Nettovermögens	14
Anteile im Umlauf	15
Vermögensinventar per 31.12.2023	16
Derivative Finanzinstrumente per 31.12.2023	19
Erläuterungen zum geprüften Jahresabschluss (Anhang)	20
Prüfungsvermerk	25
Ergänzende Angaben (ungeprüft).....	28
Nachhaltigkeitsbezogene Offenlegung (ungeprüft)	31

Zeichnungen können nur auf Basis des jeweils gültigen Verkaufsprospektes (nebst Anhängen) und der „Basisinformationsblätter für verpackte Anlageprodukte für Kleinanleger und Versicherungsanlageprodukte (PRIIP)“ sowie mit dem zuletzt erschienenen Jahresbericht und, wenn der Stichtag des letzteren länger als acht Monate zurückliegt, zusätzlich mit dem jeweils aktuellen Halbjahresbericht erfolgen.

Organisation

Verwaltungsgesellschaft, Register- und Transferstelle

VP Fund Solutions (Luxembourg) SA
2, rue Edward Steichen
LU-2540 Luxemburg

Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft

Dr. Felix Brill (Vorsitzender), Vaduz (LI)
Jean-Paul Gennari (Mitglied), Bergem (LU)
Seit dem 23. Januar 2023:
Daniel Siepmann (Mitglied), Triesen (LI)

Geschäftsleitung

Torsten Ries (Vorsitzender), Luxemburg (LU)
Alexander Ziehl (Mitglied), Luxemburg (LU)
Dr. Uwe Stein (Mitglied), Luxemburg (LU)
Seit dem 01. Dezember 2023:
Anja Richter (Mitglied), Luxemburg (LU)

Portfolio Manager

Do Investment AG
Oettingenstrasse 35
DE-80538 München

Verwahrstelle und Hauptzahlstelle

VP Fund Solutions (Luxembourg) SA
2, rue Edward Steichen
LU-2540 Luxemburg

Abschlussprüfer des Fonds

PricewaterhouseCoopers, Société coopérative
2, rue Gerhard Mercator
LU-2182 Luxemburg

Rechtsberater der Verwaltungsgesellschaft

GSK Stockmann SA
44, avenue John F. Kennedy
LU-1855 Luxemburg

Zahlstelle und Informationsstelle Deutschland

HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH
Königsallee 21/23
DE-40212 Düsseldorf

Zahlstelle Österreich

Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG
Am Belvedere 1
AT-1100 Wien

Auf einen Blick

Nettovermögen per 31.12.2023	EUR 94,8 Millionen	
Nettoinventarwert pro Anteil per 31.12.2023		
Do - Global Opportunities (EUR)	EUR 1.846,88	
Rendite¹	1 Jahr	
Do - Global Opportunities (EUR)	12,11 %	
Auflegung	per	
Do - Global Opportunities (EUR)	22.10.2007	
Total Expense Ratio (TER)²	ohne Performance Fee	
Do - Global Opportunities (EUR)	1,16 %	
Erfolgsverwendung		
Do - Global Opportunities (EUR)	Ausschüttend	
	Ausgabekommission	Ausgabekommission
	(max.)	zugunsten Fonds (max.)
Do - Global Opportunities (EUR)	5,00 %	n/a
	Fondsdomizil	ISIN
Do - Global Opportunities (EUR)	Luxemburg	LU0327739313

Mit Wirkung zum 31. März 2023 wurde der Fonds von Do – Aktien Global in Do – Global Opportunities umbenannt.

¹ Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar. Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt.

² Diese Kennziffer drückt die Gesamtheit derjenigen Kommissionen und Kosten, die laufend dem Fondsvermögen belastet werden (Betriebsaufwand), retrospektiv in einem %-Satz des Nettofondsvermögens aus.

Bericht des Fondsmanagers

KAPITALMARKTBERICHT 2023

Allein in dem zurückliegenden Kapitalmarkjahr haben die Kapitalmärkte diverse Szenarien durchgespielt: Sinkende Inflations Sorgen, begleitet von steigenden Aktien- und Rentenmärkten, Rezessionsängste, neue Zinshöchststände bei langlaufenden Staatsanleihen – mit Blick auf die Bilanz der internationalen Aktien- und Rentenmärkten könnte der Eindruck entstehen, die Kapitalmärkte im Jahr 2023 wären eine reine Einbahnstraße gewesen, mit historisch starken Ergebnissen. Allerdings befanden sich die Investoren in einer Achterbahnfahrt und die Kapitalmärkte prägten erst in den letzten beiden Monaten des Jahres wieder einen klaren Aufwärtstrend aus. Die Anlageklassen Aktien, Renten und Gold stiegen im Dezember im Gleichlauf an. Getragen von dieser Jahresend-Rallye blicken zahlreiche Investoren und Kapitalmarktstrategen euphorisch auf das Jahr 2024 und preisen ein wirtschaftliche „Goldlöckchen“-Szenario ein: eine Verlangsamung auf nachhaltigere Wachstumsraten, ohne Rezession und ohne hohe Inflation – unterstützt durch die Zentralbank. Durchaus ein mögliches Szenario, allerdings könnte das Jahr 2024 auch zu einer Belastungsprobe für die Kapitalmärkte werden. Konjunktur- und kapitalmarktseitig ist die Verarbeitung der globalen Zinswende die für uns zentrale Herausforderung im Jahr 2024. Zudem stehen wichtige Wahlen in Taiwan, Europa und den USA vor der Tür.

Das Börsenjahr 2023: Zwischen rezessiven Tendenzen, KI-Hype und Zentralbank-Pivot

Die Vorzeichen für das Börsenjahr 2023 waren alles andere als gut. Die globale Konjunktur enthielt schon zu Beginn des Jahres rezessive Tendenzen in Europa, die Zentralbanken stellten trotzdem weitere Zinserhöhungen in Aussicht, und die Bilanzschrumpfungstätigkeiten der US-amerikanischen Notenbank Fed und europäischen Zentralbank EZB wurden intensiver.

Auf der anderen Seite wurde die Konjunktur in den USA mit dem Infrastrukturprogramm „Inflation Reduction Act“ gestützt. Ein fremdfinanziertes Konjunkturprogramm, welches den USA ein spätzyklisches Wachstum und ein klaffendes Haushaltsloch bescherte. Jedoch konnten die Kapitalmärkte die Negativeinflüsse im **1. Quartal** abschütteln und positiv in das Börsenjahr 2023 starten. Aufgrund von geringeren Inflationsraten sanken die Anleiherenditen in den ersten Handelstagen und führten zu steigenden Kursen. Gold und Silber profitierten ebenfalls von der Euphorie am Jahresanfang, ebenso die global wichtigen Aktienindizes, die trotz der genannten Belastungsfaktoren mit positiven Vorzeichen starteten. Innerhalb von wenigen Tagen entwickelte sich im März dann eine Bankenkrise: Die Insolvenz der US-amerikanischen Regionalbank Silicon Valley Bank brachte Banken-Riesen wie die Deutsche Bank bzw. Société Générale zwischenzeitlich ins Wanken und führte letztendlich zur Übernahme der Crédit Suisse durch die UBS. Die Kapitalmärkte reagierten nervös auf die Vertrauenskrise im Bankensektor. Die US-amerikanischen Indizes S&P 500 und Dow Jones und ihre europäischen Pendanten DAX40 und EuroStoxx 50 korrigierten stark. Lediglich der Technologieindex Nasdaq 100 konnte sich von dieser Entwicklung entkoppeln und verzeichnete sogar Wertzuwächse. Während Bankaktien deutliche Kursrückgänge hinnehmen mussten, wurden Unternehmen mit soliden Bilanzen wie beispielsweise Apple, Alphabet und Microsoft nachgefragt. Ferner suchten Anleger in dieser Phase Zuflucht in „sicheren Häfen“ wie Staatsanleihen und Gold. Die Zentralbanken konnten durch die Bereitstellung von Liquidität die Kapitalmärkte beruhigen und lösten eine Rallye zum Quartalsende aus.

Anfang des **2. Quartals** befanden sich die Kapitalmärkte nach der Erholungs-Rallye in einem Seitwärtsmarkt. Einen neuen Risikofaktor stellte die bis Anfang Juni ungelöste Debatte um die Anhebung der US-Schuldenobergrenze dar. Eine Insolvenz der USA war zwar kein realistisches Szenario, trotzdem hing die noch

fehlende Lösung wie ein Damoklesschwert über den Kapitalmärkten. Daraus resultierte zeitweise eine Zurückhaltung bei Investoren, die in der Mitte des 2. Quartals erneut vermehrt Zuflucht in „sicheren Häfen“ wie Staatsanleihen und Gold suchten – eher der Wind an den Kapitalmärkten drehe und ein regelrechter Hype um das Thema Künstliche Intelligenz (KI) entstand. Das große Interesse der Investoren an dieser Technologie führte zu einer Mega-Rallye in Technologieaktien wie Microsoft, Apple oder Nvidia. Apple und Microsoft konnten in dieser Phase neue Allzeithochstände ausbilden, Nvidia konnte seinen Börsenwert im Vergleich zum Jahresstart nahezu verdreifachen und wurde dadurch zum ersten Chip-Produzenten mit einer Marktkapitalisierung von über einer Billion US-Dollar.

So begann das **3. Quartal** wie ein Sommermärchen. Die Aktienmärkte kannten bis Ende Juli nur eine Richtung und erklimmen neue Jahres-Hochstände, angetrieben von einem überschwänglichen Optimismus: Kapitalmarktstrategen großer Investmentbanken hoben ihre vormals konservativen Prognosen für die Jahresendstände an den Aktienmärkten prozyklisch an, Asset Manager setzten in dieser Phase verstärkt auf steigende Kurse und Kosten für Absicherungsgeschäfte fielen auf einen mehrjährigen Tiefstand. Diese Euphorie führte dazu, dass die Aktienmärkte einen Großteil der Verluste des Vorjahres aufholen konnten. Die Allzeit-Hochstände in den US-amerikanischen Indizes S&P 500 und Nasdaq 100 Index waren zum Greifen nah. Der deutsche Aktienindex DAX40 bildete mehrfach neue Allzeit-Hochstände aus. Eine Entwicklung, die nicht zum Konjunkturmilieu und zur gestrafften Geldpolitik passte. Mit Beginn des Augusts belasteten steigende Renditen für langlaufende Staatsanleihen und die Aufwertung des US-Dollars die Risikobereitschaft der Investoren. Die Konsequenz: Die Aktienmärkte gingen in den Monaten August und September in einen Korrekturmodus über.

Diese Korrektur hielt auch zu Beginn des **4. Quartals** an. Mit dem Israel-Konflikt trat ein weiterer Risikofaktor auf der Weltbühne in Erscheinung. Die langfristigen Auswirkungen dieses Konflikts sind nach wie vor noch nicht absehbar. An den Kapitalmärkten sorgte der Konflikt nur kurzfristig für eine erhöhte Volatilität. Im Oktober stiegen die Renditen für 10-jährige europäische und US-amerikanische Staatsanleihen trotz des neuen geopolitischen Risikofaktors auf neue Höchststände an. Die vertikal ansteigende Staatsverschuldung in den USA und die daraus resultierenden Anleiheemissionen konnten nicht vom Kapitalmarkt adäquat verarbeitet werden. Die hohen Renditen belasteten die Stimmung an den Aktienmärkten. Die wesentlichen Indizes in den USA gaben bis Ende Oktober einen erheblichen Anteil ihrer bisherigen Jahres-Wertentwicklung ab. Gold wurde ebenfalls belastet. Aufgrund dieser Entwicklung intervenierten das US-Finanzministerium und die Fed verbal. Milde Aussagen die Entwicklung der Zinspolitik in den USA betreffend, beflügelten den Kapitalmarkt und ab November setzte die erste Phase der Jahresend-Rallye ein. Die Renditen für Staatsanleihen fielen erheblich von ihren Höchstständen, infolgedessen stiegen die Aktienmärkte und der Goldpreis an. Die Finanzierungsbedingungen weichten auf und der Markt begann damit erste mögliche Zinssenkungen für das Jahr 2024 einzupreisen. Die Zentralbankpolitik und die Versorgung mit Liquidität ist und bleibt ein wesentlicher Faktor für die Kapitalmärkte. Die Zentralbanksitzungen der Fed und EZB haben diese These im Dezember untermauert. Die kommunizierte abwartende Haltung der Zentralbanken hat den Aufwärtstrend in den wesentlichen Kapitalmarktsegmenten nochmals verstärkt. Das Börsenjahr 2023 endete mit einem regelrechten Kursfeuerwerk – Aktien, Renten und Gold stiegen im Gleichlauf. Einige wesentliche Aktienmarkt-Indizes konnten sogar neue Allzeit-Hochstände ausbilden.

Aktien

Die internationalen Aktienmärkte haben sich im Kapitalmarktjahr 2023 weitaus besser entwickelt als die Erwartungen zu Beginn des Jahres es vermuten ließen. Für das Jahr 2023 ziehen wir das Resümee: Es war ein außergewöhnlich starkes Jahr für Aktieninvestoren der westlichen Industrieländer. Ende Oktober noch haben wesentliche Aktienindizes einen Großteil ihrer Wertentwicklung aufgrund der Verwerfungen auf den Rentenmärkten wieder abgegeben, allerdings haben die unterstützenden Zentralbankaussagen in den letzten

beiden Monaten des Jahres zu einer Trendwende geführt. Dadurch konnten zahlreiche Indizes neue Allzeit-Höchststände ausprägen oder in der Nähe dieser das Jahr beenden.

Nachdem das Jahr 2022 von einer starken Korrektur im Technologie-Sektor geprägt war und Qualitätsaktien aus dem Value-Bereich sich weitaus besser schlagen konnten, stellt das Jahr 2023 die genaue Umkehrfunktion dar. Die grundsätzlichen Rahmenbedingungen hatten sich zwar nicht verändert, allerdings überwiegte die Euphorie und ein regelrechter KI-Hype an den Börsen. Der FAANG-Index, der die fünf amerikanischen Mega-Technologieunternehmen Facebook (Meta), Amazon, Apple, Netflix und Alphabet (Google) abbildet, konnte neue Allzeit-Höchststand ausprägen. Ihm folgen dicht die Technologie-Indizes Nasdaq 100 und MSCI World Growth.

Die Indizes Dow Jones Industrial Average und MSCI World Value wiesen eine durchschnittliche Wertentwicklung auf. Ebenfalls zu den Gewinnern gehören die europäischen Aktienindizes DAX40 und EuroStoxx 50, die im 4. Quartal neue Allzeit- oder gar Mehrjahres-Höchststände ausbildeten. Auch der japanische Aktienmarkt, gemessen am Nikkei 225 Index, befand sich im Jahr 2023 in einem stabilen Aufwärtstrend.

Demgegenüber stehen die chinesischen Indizes CSI 300 und Hang Seng, die zwar gut in das Jahr 2023 gestartet sind, aber im Verlauf des Jahres ihre Gewinne wieder komplett abgaben und das Jahr negativ beendeten. Die schwachen Konjunkturdaten und der kriselnde Immobilienmarkt der zweitgrößten Weltwirtschaft sehen wir als Gründe für diese negative Börsenentwicklung.

Zinsen

Die Kursverluste an den Rentenmärkten aus dem Jahr 2022 waren mit Auslöser für die Bankenkrise im März 2023. Die in Schieflage geratenen Banken Silicon Valley Bank, Signature Bank und Crédit Suisse waren mit hohen Kapitalabflüssen konfrontiert und mussten dadurch Verluste in ihren Anleiheportfolien realisieren. Diese Situation zeigt, in welcher fragilen Situation sich gewisse Teile der Wirtschaft befinden und welchen Schaden die 180 Grad-Umkehr der Zentralbankpolitik innerhalb einer kurzen Zeitspanne anrichten konnte.

Bis Ende Oktober sah es zunächst so aus, als würden die Rentenmärkte das Jahr 2023 ebenfalls mit negativen Vorzeichen beenden. Ab den Sommermonaten kannten die Renditen für Staatsanleihen nur eine Richtung: widerspenstig hohen Inflationsraten, ein steigender Öl-Preis und die hohe Staatsverschuldung führten zu neuen Rendite-Höchstständen.

Zum Jahresende wurden wir für unseren Mut auf der Rentenseite belohnt, als die Renditen erheblich fielen. Dies führte zu einem positiven Abschluss des Börsenjahre 2023 in den Rentensegmenten. Zu den größten Profiteuren der Jahresend-Rallye zählten Schwellenländer- und Hochzinsanleihen.

FONDSBERICHT

Der **Do – Global Opportunities** erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Wertentwicklung von 12,11 % (Stand: 29.12.2023).

Den Kern des Portfolios bilden Aktien-Einzeltitel. Das Aktien-Direktengagement wird um Satelliten-Strategien mit dem Ziel der Erwirtschaftung eines Mehrertrags sowie um Alternative Investments, wie beispielsweise Long-Short-Manager, Gold oder Hedgefonds, zur stabileren Ausrichtung ergänzt. ETFs werden zum Teil im Rahmen taktischer Entscheidungen allokiert.

Das Börsenjahr 2023 haben wir chancenorientiert begonnen und die Risikoquoten auf der Aktienseite ausgeschöpft. Nachdem die Aktienmärkte innerhalb der ersten beiden Handelswochen eine komplette Jahresperformance erzielt haben, reduzierten wir Mitte Januar einige Positionen bei den Aktien-Einzeltiteln. Rio Tinto, LVMH, Novo Nordisk, VINCI, AstraZeneca, Siemens und Schneider Electric waren zu diesem Zeitpunkt ein wichtiger Bestandteil unseres hohen Europa-Gewichts und wir hoben durch die Verkäufe Gewinne. Ende Januar kam es zu einer ersten Korrektur an den Aktienmärkten. Diese haben wir für eine Re-Allokation des gesamten Aktien-Portfolios genutzt. Zum einen haben wir zuvor veräußerten Positionen wie LVMH, Novo Nordisk und LVMH wieder zurückgekauft. Auf der anderen Seite haben wir die Gewichtung der Sektoren verändert und bspw. den Goldminen-Sektor in seinem Anteil erhöht. Darüber hinaus haben wir Titel aus dem Öl & Gas Sektor wie Exxon, Chevron und Shell hinzugekauft. Die Aktienmärkte erholten sich und wir reduzierten unsere Aktien-Einzeltitel im Februar erneut. Wir veräußerten den Chiphersteller AMD und reduzierten BMW, Porsche, Shell, SAP und freenet. Aufgrund dieser eher defensiven Positionierung erwies sich unser Portfolio während der Bankenkrise als äußerst robust. Bankaktien und grundsätzlich der Finanzsektor waren zu keinem Zeitpunkt Bestandteil der Allokation. Im Rentenbereich haben wir im **1. Quartal 2023** keine Veränderungen vorgenommen. Nach einer kurzweiligen Rallye im Januar stiegen die Renditen für 10-jährige Bundesanleihen bis Anfang März nahezu vertikal an. Die Renditen fielen in den nächsten Wochen und beendeten das Quartal in der Mitte der Handelsspanne. An unserer Gold-Positionierung haben wir grundsätzlich festgehalten. Während der Bankenkrise haben wir die Preissprünge beim physischen Gold aktiv gesteuert und den Gold-Anteil taktisch reduziert.

Die an den Aktienmärkten saisonal starken Monate Mai und Juni haben wir erneut für Verkäufe genutzt. Den ersten Schritt machten wir Ende Mai, indem wir einige Positionen bei den Aktien-Einzeltiteln reduzierten. Durch die Verkäufe von Apple, Reckitt Benckiser, AstraZeneca, Alphabet, Amazon, Microsoft und Shin-Etsu konnten wir Gewinne heben. Der zweite Schritt erfolgte etwa zwei Wochen später Mitte Juni: wir reduzierten erneut die Technologie-Riesen Microsoft, Apple, Alphabet und Amazon. Zudem trennten wir uns zum Teil von den japanischen Einzeltiteln Shin-Etsu und Softbank. Ende Juni haben wir uns komplett von Apple und Amazon getrennt.

An dieser eher defensive Positionierung haben wir auch im **3. Quartal** festgehalten. Anfang August beispielsweise trennten wir uns von den Aktien des Pharmakonzerns NovoNordisk, nachdem diese innerhalb eines Tages um einen zweistelligen Prozentsatz angestiegen waren. Die Renditen kannten ab dem Monat August nur eine Richtung. Die widerspenstig hohen Inflationsraten, der steigende Öl-Preis und die hohe Staatsverschuldung haben zu neuen Rendite-Höchstständen in diesem Kapitalmarktjahr geführt. Aus unserer Sicht gehören Anleihen wieder in ein ausgewogenes Portfolio. Zehnjährigen US-Staatsanleihen bieten die höchste Real-Rendite, sprich reale Verzinsung nach Berücksichtigung der Inflation, seit über 14 Jahren. Auch die Verzinsung von deutschen 10-jährige Bundesanleihen hat in den vergangenen Monaten erheblich an Attraktivität gewonnen. Wir hielten an unserer offensiven Positionierung im Renten-Bereich fest.

Die in unserem Rückblick beschriebene Korrektur an den Aktienmärkten von August bis Ende Oktober konnten wir aufgrund unserer defensiven Ausrichtung von der Seitenauslinie beobachten. Die niedrigeren Kurse Ende Oktober nutzten wir, um die Aktienallokation zu erhöhen. Im Rahmen einer Reallokation haben wir bestehende Einzeltitelpositionen auf ihr jeweiliges Zielgewicht erhöht. Zudem haben wir neue Positionen, beispielsweise in Johnson & Johnson, BHP Billiton und Deutsche Börse, aufgebaut. In der Rallye in den Monaten November und Dezember haben wir Gewinne realisiert und das Aktienengagement herabgesetzt. Im 4. Quartal wurden wir für unseren Mut auf der Renten-Seite belohnt. Die Renditen für 10-jährige Bundesanleihen und US-Staatsanleihen stiegen im Jahresverlauf 2023 bis Ende Oktober nahezu vertikal an. In der Phase haben wir Anleihen mit Laufzeiten von etwa acht bis 29 Jahren gekauft. Daraufhin korrigierten die Renditen diese und fielen innerhalb von rund acht Wochen erheblich. Von dieser positiven Kursentwicklung konnten wir

profitieren. Zum Jahresende haben wir die Duration im Dezember taktisch reduziert. Im Verlauf des 4. Quartals haben wir das Gold-Engagement zunächst erhöht, eher wir auch hier die Quoten antizyklisch zum Jahresende reduzierten.

AUSBLICK 2024

Die nachfolgenden Prognosen beruhen auf den aktuell verfügbaren Informationen sowie unseren Erwartungen und Planungen. Aufgrund der Schwankungen der Kapitalmärkte weist die Gesellschaft auf die Prognoseunsicherheit und die Gefahr hin, dass die tatsächlich eintretenden Ergebnisse von den folgenden Aussagen abweichen können.

Der Kapitalmarkt hat im Jahr 2023 seine inflationsbedingte Baisse abgeschüttelt und ist euphorisch in das neue Börsenjahr 2024 gestartet. Investoren und Kapitalmarktstrategen prognostizieren neue Allzeit-Höchststände für den US-amerikanischen Aktienindex S&P 500, unterstützt durch mehrere mögliche Zinssenkungen der Zentralbanken. Diese sollen mit Blick auf die US-Notenbank Fed bereits im März starten. Das wirtschaftliche Szenario zahlreicher Investmentbanken lässt sich unter dem Begriff „Goldlökchen“ (engl. Goldilocks) zusammenfassen: undynamisches Wachstum, sinkende Inflationsraten, keine Rezession und eine unterstützende Zentralbank. Durchaus ein mögliches Szenario, allerdings könnte das Jahr 2024 auch zu einer Belastungsprobe für die Kapitalmärkte werden. Die zentrale Herausforderung im Jahr 2024 wird die Verarbeitung der globalen Zinswende auf konjunktureller und kapitalmarktseitiger Ebene sein. Es gibt zahlreiche Bereiche, die betroffen sind: Die Refinanzierung von Krediten und Anleihen wird durch die restriktive Kapitalaufnahme erschwert. Dies verursacht für Kreditinstitute Spannungen, insbesondere wenn führende Notenbanken aufgrund ihrer Bilanzverkürzungen die Liquidität im Kapitalmarkt weiter reduzieren und geldpolitische Unterstützungsinstrumente in absehbarer Zeit auslaufen. Investoren müssen ihre bisherigen Anlagestrategien aufgrund des starken Anstiegs der Zinsen erneut überdenken. Es ist wahrscheinlich, dass die Rückkehr positiver Realzinsen, die durch den Rückgang der Inflation unterstützt wird, diesen Trend weiter fördert. Die Welt steht finanzwirtschaftlich vor einer Herausforderung, deren Fortgang und Ende ungewiss sind. Die restriktive Geldpolitik wird von sinkenden Impulsen der Finanzpolitik begleitet. Oftmals treten diese automatisch auf, da die abfedernden Hilfen für den zurückliegenden Anstieg der Energiepreise entfallen. Die Politikkonstellation ist für die Weltwirtschaft ungünstig, da sie lange Zeit nicht vorhanden war. Unsere Meinung nach ist die De-Globalisierung eine weitere Herausforderung, die durch den Nahost-Konflikt verschärft wird. Es wird daher unmöglich sein, die Kostenvorteile der internationalen Arbeitsteilung zu erhöhen. Unsere Meinung nach beeinträchtigt dies auch die globale Umsetzung der Klimaneutralität. Es ist unwahrscheinlich, dass die Weltwirtschaft große Fortschritte machen wird, da nicht alle Zinserhöhungen in der Realwirtschaft umgesetzt wurden.

Wir erwarten für das Welt-Wirtschaftswachstum im Jahr 2024 einen etwas geringeren Zuwachs im Vergleich zum Jahr 2023. Zudem gehen wir von einer weichen Landung der US-Wirtschaft aus. Auch über die Konjunktur hinaus bleibt Deutschland das Sorgenkind. Zudem stehen wichtige Wahlen in Taiwan, Europa und den USA vor der Tür. Grundsätzlich gehen wir auch in diesem Jahr von Schwankungen aus, die wir aktiv managen wollen.

In der Vergangenheit reagierten die Kapitalmärkte auf die Wirtschaft und Konjunkturvorgaben, aber diese Kausalität hat sich mittlerweile umgekehrt. Die Wirtschaft reagiert spätestens seit Anfang der 2000er-Jahre auf die Entwicklung an den Kapitalmärkten. Ein Grund dafür liegt in der hohen Marktkapitalisierung der Aktienmärkte, die das Bruttoinlandsprodukt stark übersteigt. Das Aktienmarktniveau und die -richtung wirken sich dadurch auf vielen Ebenen des wirtschaftlichen Handels aus: Vertrauen, Konsum, Investitionen etc. Da jegliches Wirtschaftswachstum schuldenfinanziert bleibt und immer höhere Schulden erforderlich sind, um das

System am Laufen zu halten, ist die Stabilität des Finanzmarktes das oberste Ziel. Aus diesem Grund sind auch in Zukunft geldpolitische und verbale Interventionen der Notenbanken sehr wahrscheinlich, die wiederum einen direkten Einfluss auf die Kurse diverser Finanzinstrumente haben werden. Der Kapitalmarkt erwartet genau diese Intervention in Form von Zinssenkungen in den nächsten zwölf Monaten und darüber hinaus. Aus unserer Sicht werden diese hohen Erwartungen dazu führen, dass das Jahr 2024 weite Handelsbandbreiten in den wichtigen Anlageklassen Aktien, Renten und Gold aufweisen wird. Allerdings erwarten wir bis zur Wahl in den USA im November keine außergewöhnlich starken Einbrüche an den Kapitalmärkten, die mit der Dynamik im Jahr 2022 vergleichbar wären.

Wir befinden uns im vierten Jahr des 2020er-Jahrzehnts. Statistisch betrachtet ist das vierte Jahr eines Jahrzehnts über weite Teile des Jahres durch einen volatilen Seitwärtsmarkt gekennzeichnet. Die Jahre 2014, 2004, 1994, 1984, 1974, 1934, 1924 im S&P 500 und Dow Jones Industrial Average Index dienen als historische Grundlage für diese Aussage. Die Entwicklungen an den Börsen in den nächsten zwölf Monate werden zeigen, ob auch das Jahr 2024 sich in diese Gruppe einreihen darf oder doch eine Überraschung für die Investoren bereithält.

München, im Januar 2024
Do Investment AG

Anmerkung: Die in diesem Bericht enthaltenen Zahlen und Angaben sind vergangenheitsbezogen und geben keinen Hinweis auf die zukünftige Entwicklung des Fonds.

Do - Global Opportunities (vormals Do Aktien Global)

Vermögensrechnung per 31.12.2023

Do - Global Opportunities	(in EUR)
Bankguthaben	
Bankguthaben auf Sicht	303.711,64
Marginkonten	367.799,30
Wertpapiere	
Aktien	69.048.069,76
Obligationen	14.641.566,36
Genussscheine	2.020.537,27
Andere Wertpapiere und Wertrechte	
Zertifikate	8.798.955,36
Derivative Finanzinstrumente	
Derivate	-320.902,37
Sonstige Vermögenswerte	
Forderungen aus Dividenden	45.846,06
Sonstige Forderungen	10.609,52
Gesamtvermögen	94.916.192,90
Verbindlichkeiten	-115.999,79
Bankverbindlichkeiten auf Sicht	-0,06
Gesamtverbindlichkeiten	-115.999,85
Nettovermögen	94.800.193,05
Anteile im Umlauf	51.329,798
Nettoinventarwert pro Anteil	
Anteilklasse EUR	EUR 1.846,88

Erfolgsrechnung vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Do - Global Opportunities	(in EUR)
Erträge der Bankguthaben	88.925,20
Erträge der Wertpapiere	
Obligationen	150.845,09
Aktien	1.265.044,23
Sonstige Erträge	43.485,45
Total Erträge	1.548.299,97
Sollzinsen aus Bankverbindlichkeiten/Negativzinsen	411,96
Verwaltungsvergütung	12.000,00
Zentralverwaltungsvergütung	57.480,27
Portfoliomanagementvergütung	747.801,37
Verwahrstellenvergütung	83.871,87
Vertriebsstellenvergütung	7.973,90
Risikomanagementvergütung	2.999,99
Taxe d'abonnement	44.777,24
Prüfungskosten	32.310,50
Sonstige Aufwendungen	31.033,58
Total Aufwendungen	1.020.660,68
Nettoergebnis	527.639,29
Realisierte Kapitalgewinne/-verluste	2.155.039,26
Realisiertes Ergebnis	2.682.678,55
Veränderung der nicht realisierten Kapitalgewinne/-verluste seit letztem Geschäftsjahresende	7.136.842,59
Gesamtergebnis	9.819.521,14

3-Jahres-Vergleich

Do - Global Opportunities

(in EUR)

Nettovermögen

31.12.2021	66.552.456,52
31.12.2022	78.572.135,65
31.12.2023	94.800.193,05

Anteile im Umlauf

31.12.2021	36.486,797
31.12.2022	47.692,798
31.12.2023	51.329,798

Nettoinventarwert pro Anteil

31.12.2021	1.824,01
31.12.2022	1.647,46
31.12.2023	1.846,88

Veränderung des Nettovermögens

Do - Global Opportunities	(in EUR)
Nettovermögen zu Beginn der Berichtsperiode	78.572.135,65
Ausschüttungen	0,00
Mittelveränderung aus Anteilausgaben	16.879.333,42
Mittelveränderung aus Anteilrücknahmen	-10.470.797,16
Gesamtergebnis	9.819.521,14
Nettovermögen am Ende der Berichtsperiode	94.800.193,05

Anteile im Umlauf

Do - Global Opportunities

Stand zu Beginn der Berichtsperiode	47.692,798
Neu ausgegebene Anteile	9.542,000
Zurückgenommene Anteile	-5.905,000
Stand am Ende der Berichtsperiode	51.329,798

Vermögensinventar per 31.12.2023

Do - Global Opportunities

Bezeichnung	ISIN	Whg	Anzahl	Kurs	Einstandswert in EUR	Kurswert in EUR	% des NAV
Wertpapiere, die an einer Börse gehandelt werden							
Aktien							
Aktien in Australien							
BHP Billiton	AU000000BHP4	AUD	50.048	50,41	1.351.059	1.558.474	1,64
Total Aktien in Australien						1.558.474	1,64
Aktien in Cayman Inseln							
Alibaba Grp Sp ADR	US01609W1027	USD	16.433	77,51	1.732.963	1.153.159	1,22
Meituan-B	KYG596691041	HKD	2.200	81,90	48.568	20.892	0,02
Tencent Holding	KYG875721634	HKD	40.800	293,60	1.839.916	1.388.968	1,47
Total Aktien in Cayman Inseln						2.563.019	2,70
Aktien in Dänemark							
Novo Nordisk -B	DK0062498333	DKK	12.076	698,10	1.097.134	1.130.917	1,19
Total Aktien in Dänemark						1.130.917	1,19
Aktien in Deutschland							
BASF	DE000BASF111	EUR	35.961	48,78	1.812.621	1.754.178	1,85
BMW	DE0005190003	EUR	13.792	100,78	1.050.681	1.389.958	1,47
Deutsche Boerse	DE000557508	EUR	6.274	186,50	979.625	1.170.101	1,23
Deutsche Telekom	DE000557508	EUR	66.109	21,75	1.146.582	1.437.871	1,52
freenet	DE000A0Z2ZZ5	EUR	66.105	25,34	1.387.269	1.675.101	1,77
Porsche Vz I-Unty /VZ	DE000PAG9113	EUR	14.965	79,90	1.515.085	1.195.704	1,26
SAP	DE0007164600	EUR	8.162	139,48	844.919	1.138.436	1,20
Scherzer & Co I	DE0006942808	EUR	1.310.000	2,22	2.242.972	2.908.200	3,07
Siemens	DE0007236101	EUR	10.439	169,92	1.452.341	1.773.795	1,87
Volkswagen VZ	DE0007664039	EUR	15.540	111,80	2.490.815	1.737.372	1,83
Total Aktien in Deutschland						16.180.714	17,07
Aktien in Frankreich							
LVMH	FR0000121014	EUR	976	733,60	718.546	715.994	0,76
Schneider El	FR0000121972	EUR	9.717	181,78	1.390.183	1.766.356	1,86
Vinci	FR0000125486	EUR	16.099	113,70	1.507.505	1.830.456	1,93
Total Aktien in Frankreich						4.312.806	4,55
Aktien in Grossbritannien							
AstraZeneca	GB0009895292	GBP	13.382	106,00	1.584.275	1.636.980	1,73
Reckitt Benck Gr	GB00B24CGK77	GBP	24.823	54,20	1.702.935	1.552.637	1,64
Rio Tinto	GB0007188757	GBP	23.178	58,42	1.354.617	1.562.622	1,65
Shell	GB00BP6MXD84	GBP	55.351	25,72	1.576.874	1.642.587	1,73
Unilever	GB00B10RZP78	GBP	13.023	38,00	608.169	571.099	0,60
Unilever	GB00B10RZP78	EUR	24.300	43,86	1.115.746	1.065.677	1,12
Total Aktien in Grossbritannien						8.031.601	8,47
Aktien in Irland							
Medtronic	IE00BTN1Y115	USD	29.685	82,38	2.550.345	2.213.979	2,34
Total Aktien in Irland						2.213.979	2,34

Die Aufstellung der Veränderung des Portfolios für den Berichtszeitraum ist kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft oder über die Verwahrstelle und die Zahlstelle erhältlich.

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

Seite 16 | Jahresbericht Do - Global Opportunities

Bezeichnung	ISIN	Whg	Anzahl	Kurs	Einstandswert in EUR	Kurswert in EUR	% des NAV
Aktien in Japan							
Nintendo	JP3756600007	JPY	42.600	7.359,00	1.769.042	2.013.075	2,12
Shin-Etsu Chemic	JP3371200001	JPY	24.600	5.917,00	674.093	934.691	0,99
Total Aktien in Japan						2.947.766	3,11
Aktien in Kanada							
Barrick Gold	CA0679011084	USD	154.010	18,09	2.619.610	2.522.331	2,66
Total Aktien in Kanada						2.522.331	2,66
Aktien in Niederlande							
ASML Holding	NL0010273215	EUR	1.797	681,70	1.093.734	1.225.015	1,29
Total Aktien in Niederlande						1.225.015	1,29
Aktien in Schweiz							
Nestle	CH0038863350	CHF	20.109	97,51	2.128.979	2.109.098	2,22
Total Aktien in Schweiz						2.109.098	2,22
Aktien in USA							
3M	US88579Y1010	USD	15.958	109,32	1.946.052	1.579.402	1,67
Alphabet-A	US02079K3059	USD	12.829	139,69	1.497.853	1.622.455	1,71
Amazon.Com	US0231351067	USD	10.942	151,94	1.252.195	1.505.163	1,59
Apple	US0378331005	USD	8.023	192,53	1.297.986	1.398.459	1,48
Berkshire Hath-B	US0846707026	USD	8.280	356,66	1.983.246	2.673.618	2,82
Chevron	US1667641005	USD	11.192	149,16	1.750.183	1.511.384	1,59
Deere & Co	US2441991054	USD	4.631	399,87	1.619.631	1.676.518	1,77
Exxon Mobil	US30231G1022	USD	16.932	99,98	1.737.721	1.532.625	1,62
Intel	US4581401001	USD	29.335	50,25	1.106.874	1.334.556	1,41
Johnson & Johnson	US4781601046	USD	4.618	156,74	666.159	655.312	0,69
Microsoft	US5949181045	USD	4.339	376,04	1.403.047	1.477.197	1,56
Newmont Mining	US6516391066	USD	59.934	41,39	2.940.677	2.245.863	2,37
Nike	US6541061031	USD	16.450	108,57	1.964.389	1.616.927	1,71
Pepsico	US7134481081	USD	11.088	169,84	1.604.108	1.704.935	1,80
Procter&Gamble	US7427181091	USD	12.949	146,54	1.521.409	1.717.936	1,81
Total Aktien in USA						24.252.351	25,58
Total Aktien						69.048.070	72,84
Genussscheine							
Genussscheine in Schweiz							
Roche Holding G	CH0012032048	CHF	7.683	244,50	2.371.382	2.020.537	2,13
Total Genussscheine in Schweiz						2.020.537	2,13
Total Genussscheine						2.020.537	2,13
Nullkupon Obligationen							
Nullkupon Obligationen in Deutschland							
Deutschland 52 0%	DE0001102572	EUR	10.000.000	53,37	4.820.342	5.336.500	5,63
Total Nullkupon Obligationen in Deutschland						5.336.500	5,63
Total Nullkupon Obligationen						5.336.500	5,63
Obligationen							
Obligationen in Deutschland							
Deutschland 24 0%	DE0001141794	EUR	7.500.000	99,08	7.408.228	7.431.000	7,84
Total Obligationen in Deutschland						7.431.000	7,84

Die Aufstellung der Veränderung des Portfolios für den Berichtszeitraum ist kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft oder über die Verwahrstelle und die Zahlstelle erhältlich.

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

Seite 17 | Jahresbericht Do - Global Opportunities

Bezeichnung	ISIN	Whg	Anzahl	Kurs	Einstandswert in EUR	Kurswert in EUR	% des NAV
Obligationen in USA							
United States 31 1.25%	US91282CCS89	USD	2.500.000	82,80	2.059.802	1.874.066	1,98
Total Obligationen in USA						1.874.066	1,98
Total Obligationen						9.305.066	9,82
Total Wertpapiere, die an einer Börse gehandelt werden						85.710.173	90,41
Total Wertpapiere						85.710.173	90,41
Andere Wertpapiere und Wertrechte, die an einer Börse gehandelt werden							
Zertifikate							
Zertifikate in Irland							
Invesco Physical Gold ETC ETF 12/00	IE00B579F325	EUR	37.000	180,42	6.257.172	6.675.540	7,04
SP Multistrategy/Star 03/26	XS1366735725	USD	1.808.899	129,66	1.707.500	2.123.415	2,24
Total Zertifikate in Irland						8.798.955	9,28
Total Zertifikate						8.798.955	9,28
Total Andere Wertpapiere und Wertrechte, die an einer Börse gehandelt werden						8.798.955	9,28
Total Andere Wertpapiere und Wertrechte						8.798.955	9,28
Bankguthaben						671.511	0,71
Derivative Finanzinstrumente						-320.902	-0,34
Sonstige Vermögenswerte						56.456	0,06
Gesamtvermögen						94.916.193	100,12
Bankverbindlichkeiten						0	0,00
Verbindlichkeiten						-116.000	-0,12
Nettovermögen						94.800.193	100,00

Die Aufstellung der Veränderung des Portfolios für den Berichtszeitraum ist kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft oder über die Verwahrstelle und die Zahlstelle erhältlich.

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

Derivative Finanzinstrumente per 31.12.2023

Am Ende der Berichtsperiode offene engagementreduzierende derivative Finanzinstrumente

Optionen	Gegen- partei	Währung	Anzahl	Kontrakt- grösse	Verpflichtungen in EUR	Marktwert in EUR	% des NAV
Put S&P 500 15.Mar/24 E 4'250	OPRA	USD	37	100	1.126.925,12	46.896,93	0,05

Futures	Gegen- partei	Währung	Anzahl	Kontrakt -grösse	Verpflichtungen in EUR	Unrealisiertes Ergebnis in EUR	% des NAV
EURO BUXL FUTURES Future Mar/24	EUREX	EUR	-18	100.000	2.550.960,00	-199.800,00	-0,21
EURO BUXL FUTURES Future Mar/24	EUREX	EUR	-5	100.000	708.600,00	-25.100,00	-0,03
EURO BUXL FUTURES Future Mar/24	EUREX	EUR	-6	100.000	850.320,00	-17.520,00	-0,02
ESTX50 EUR P Future Mar/24	EUREX	EUR	-64	10	2.907.520,00	23.360,00	0,02
S&P E-Mini 500 Idx Mini Future Mar/24	VP Bank	USD	-52	50	11.345.796,93	-139.233,17	-0,15
US 10Y Treasury Future Mar/24	CBT	USD	-6	100.000	613.230,37	-9.506,13	-0,01

Volumen über offene Kontrakte in derivativen Finanzinstrumenten

Futures short	EUR	-367.799
Put Optionen long	EUR	1.126.925
Total aus Derivategeschäften gebundene Mittel / Basiswerte in EUR:		759.126

Erläuterungen zum geprüften Jahresabschluss (Anhang)

1. Allgemeines

Der Fonds Do - Global Opportunities (vormals Do Aktien Global (der „Fonds“) ist ein Investmentfonds nach Luxemburger Recht in der Form eines „fonds commun de placement“, einem Sondervermögen aus Wertpapieren und sonstigen zulässigen Vermögenswerten. Der Fonds wurde am 22. Oktober 2007 gemäß Teil II des Gesetzes vom 20. Dezember 2002 über Organismen für gemeinsame Anlagen gegründet. Mit Wirkung zum 16. August 2013 wurde der Fonds in einen Organismus für gemeinsamen Anlagen gemäß Teil I des Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinschaftliche Anlagen („Gesetz vom 17. Dezember 2010“) folgend der Umsetzung der Anforderungen der Richtlinie 2009/65/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juli 2009 zur Koordinierung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften betreffend Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapiere („Richtlinie 2009/65/EG“) geändert.

Das Rechnungsjahr des Fonds beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember desselben Jahres.

2. Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Dieser Jahresabschluss wird unter Verantwortung des Verwaltungsrates der Verwaltungsgesellschaft in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Erstellung und Darstellung von Jahresabschlüssen unter Annahme des Prinzips der Unternehmensfortführung erstellt.

Der Wert eines Anteils („Anteilwert“) lautet auf Euro („Fondswährung“).

Das Nettofondsvermögen wird nach folgenden Grundsätzen bewertet:

- a) Die in dem Fonds enthaltenen offenen Zielfondsanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet.
- b) Der Wert von Kassenbeständen oder Bankguthaben, Einlagezertifikaten und sonstigen ausstehenden Forderungen, vorausbezahlten Auslagen, Bardividenden und erklärten oder aufgelaufenen und noch nicht erhaltenen Zinsen entspricht dem jeweiligen Nennbetrag, es sei denn, dass dieser wahrscheinlich nicht voll bezahlt oder erhalten werden kann, in welchem Falle der Wert unter Einschluss eines angemessenen Abschlages ermittelt wird, um den tatsächlichen Wert zu erhalten.
- c) Der Wert von Vermögenswerten, welche an einer Börse notiert oder gehandelt werden, wird auf der Grundlage des letzten verfügbaren Kurses an der Börse, welche normalerweise der Hauptmarkt diese Wertpapiere ist, ermittelt. Wenn ein Wertpapier oder sonstiger Vermögenswert an mehreren Börsen notiert ist, ist der letzte Verkaufskurs an jener Börse bzw. an jenem geregelten Markt maßgebend, welcher der Hauptmarkt für diesen Vermögenswert ist.
- d) Der Wert von Vermögenswerten, welche an einem anderen geregelten Markt (entsprechend der Definition in Artikel 4 des Verwaltungsreglements) gehandelt werden, wird auf der Grundlage des letzten verfügbaren Preises ermittelt.

- e) Sofern ein Vermögenswert nicht an einer Börse oder auf einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird oder sofern für Vermögenswerte, welche an einer Börse oder auf einem anderen Markt wie vorerwähnt notiert oder gehandelt werden, die Kurse entsprechend den Regelungen in (c) oder (d) den tatsächlichen Marktwert der entsprechenden Vermögenswerte nicht angemessen widerspiegeln, wird der Wert solcher Vermögenswerte auf der Grundlage des vernünftigerweise vorhersehbaren Verkaufspreises nach einer vorsichtigen Einschätzung ermittelt.
- f) Der Liquidationswert von Forwards oder Optionen, die nicht an Börsen oder anderen organisierten Märkten gehandelt werden, entspricht dem jeweiligen Nettoliquidationswert, wie er gemäß den Richtlinien der Verwaltungsgesellschaft auf einer konsistent für alle verschiedenen Arten von Verträgen angewandten Grundlage festgestellt wird. Der Liquidationswert von Futures, Forwards oder Optionen, welche an Börsen oder anderen organisierten Märkten gehandelt werden, wird auf der Grundlage der letzten verfügbaren Abwicklungspreise solcher Verträge an den Börsen oder organisierten Märkten, auf welchen diese Futures, Forwards oder Optionen vom Fonds gehandelt werden, berechnet; sofern ein Future, ein Forward oder eine Option an einem Tag, für welchen der Nettovermögenswert bestimmt wird, nicht liquidiert werden kann, wird die Bewertungsgrundlage für einen solchen Vertrag von der Verwaltungsgesellschaft in angemessener und vernünftiger Weise bestimmt.
- g) Der Wert von Geldmarktinstrumenten, die nicht an einer Börse notiert oder auf einem anderen geregelten Markt gehandelt werden und eine Restlaufzeit von weniger als 12 Monaten und mehr als 90 Tagen aufweisen, entspricht dem jeweiligen Nennwert zuzüglich hierauf aufgelaufener Zinsen. Geldmarktinstrumente mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen werden auf der Grundlage der Amortisierungskosten, wodurch dem ungefähren Marktwert entsprochen wird, ermittelt.
- h) (Zins)-Swaps werden zu ihrem, unter Bezug auf die anwendbare Zinsentwicklung, bestimmten Marktwert bewertet.
- i) Sämtliche sonstigen Wertpapiere oder sonstigen Vermögenswerte werden zu ihrem angemessenen Marktwert bewertet, wie dieser nach Treu und Glauben und entsprechend dem der Verwaltungsgesellschaft auszustellenden Verfahren zu bestimmen ist.

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds ausgedrückt sind, wird in diese Währung zu den zuletzt bei einer Großbank verfügbaren Devisenkursen umgerechnet. Wenn solche Kurse nicht verfügbar sind, wird der Wechselkurs nach Treu und Glauben und nach dem von der Verwaltungsgesellschaft aufgestellten Verfahren bestimmt.

Die Verwaltungsgesellschaft kann nach eigenem Ermessen andere Bewertungsmethoden zulassen, wenn sie dieses im Interesse einer angemesseneren Bewertung eines Vermögenswertes des Fonds für angebracht hält.

Wenn die Verwaltungsgesellschaft der Ansicht ist, dass der ermittelte Anteilwert an einem bestimmten Bewertungstag den tatsächlichen Wert der Anteile des Fonds nicht wiedergibt, oder wenn es seit der Ermittlung des Anteilwertes beträchtliche Bewegungen an den betreffenden Börsen und/oder Märkten gegeben hat, kann die Verwaltungsgesellschaft beschließen, den Anteilwert noch am selben Tag zu aktualisieren. Unter diesen Umständen werden alle für diesen Bewertungstag eingegangenen Anträge auf Zeichnung und Rücknahme auf der Grundlage des Anteilwertes eingelöst, der unter Berücksichtigung des Grundsatzes von Treu und Glauben aktualisiert worden ist.

3. Kosten

1. Die Verwaltungsgesellschaft ist berechtigt, vom Fonds eine Vergütung für die Verwaltung in Höhe von max. 0,10 % p.a., mindestens jedoch 17.500,00 EUR p.a. zu erhalten, die monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Nettofondsvermögen eines jeden Monats zu berechnen und auszuzahlen ist.
2. Die Verwahrstelle erhält aus dem Fondsvermögen:
 - eine Vergütung für die Wahrnehmung der Verwahrstellenaufgaben und die Verwahrung des Fondsvermögens in Höhe von max. 0,09 % p.a., mindestens jedoch EUR 15.000,00 p.a., die monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Nettofondsvermögen eines jeden Monats zu berechnen und auszuzahlen ist;
 - eine Bearbeitungsgebühr für Transaktionen für Rechnung des Fonds;
 - Ersatz der von ihr verauslagten Fremdspesen und darf für außergewöhnliche Dienstleistungen, die bei normalem Geschäftsablauf nicht auftreten, eine Bearbeitungsgebühr in Rechnung stellen;
 - für eventuelle Ausschüttungen eine Provision in Höhe von 0,75 % auf den auszuzahlenden Betrag.
3. Der Portfoliomanager ist berechtigt, vom Fonds eine Vergütung in Höhe von max. 0,85 % zu erhalten, die monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Nettofondsvermögen eines jeden Monats zu berechnen und auszuzahlen ist.

Mögliche Provisionen auf die von Vertriebspartnern im Bestand gehaltenen Anteile am Fonds werden aus der Portfoliomanagementvergütung oder der Verwaltungsvergütung gezahlt.

4. Dem Fonds können die Kosten für die Durchführung eines Risikomanagementverfahrens entsprechend den gesetzlichen Anforderungen belastet werden.
5. Des Weiteren kann dem Fondsvermögen ein angemessener Anteil für Werbung, Marketingunterstützung, Umsetzung der Marketingstrategie sowie sonstige Marketingmaßnahmen und solche, welche direkt im Zusammenhang mit dem Anbieten und dem Verkauf von Anteilen anfallen, belastet werden.
6. Daneben können dem Fondsvermögen die weiteren Kosten gemäß Verkaufsprospekt sowie gemäß Artikel 14 des Verwaltungsreglements belastet werden.
7. Weder die Verwaltungsgesellschaft, der Portfoliomanager noch ihre Beauftragten sind berechtigt, Barzahlungen oder sonstige Nachlässe von einer Gesellschaft (vertreten durch Makler oder Händler) als Gegenleistung für die Durchführung von Transaktionen mit Vermögenswerten eines Fonds durch die Gesellschaft (vertreten durch Makler oder Händler) für sich einzubehalten; ausgenommen sind Waren und Dienstleistungen („Soft Commission“), wenn:
 - a) der Makler oder Händler sich verpflichtet hat, die Transaktion zu bestmöglichen Konditionen auszuführen, und die Händlergebühren die üblichen Gebühren einer institutionellen Full-Service-Brokerage nicht übersteigen;
 - b) die vertragsmäßig gelieferten Waren bzw. erbrachten Dienstleistungen der Bereitstellung von Anlagendienstleistungen für den Fonds dienen; und

c) eine Offenlegung in den Jahres- und Halbjahresberichten in Form einer Erklärung erfolgt, die die Praxis des Anlageberaters hinsichtlich „Soft Commissions“ erklärt und eine Beschreibung der erhaltenen Waren und Dienstleistungen enthält.

8. Die mit dem Erwerb oder der Veräußerung von Vermögenswerten verbundenen Kosten (Spesen für Transaktionen in Wertpapieren sowie sonstigen Vermögenswerten und Rechten des Fonds) werden in den Einstandspreis eingerechnet bzw. beim Verkaufserlös abgezogen.

Die in diesem Artikel genannten Kosten verstehen sich zuzüglich einer etwaigen gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Die Transaktionskosten für das Geschäftsjahr betragen EUR 165.455,74.

4. Steuern

Besteuerung des Fonds

Der Fonds wird in Luxemburg nicht auf Einkünfte oder Kapitalerträge besteuert.

Der Fonds unterliegt in Luxemburg keiner Vermögenssteuer.

Der Fonds unterliegt jedoch in Luxemburg einer Zeichnungssteuer (taxe d'abonnement) in Höhe von jährlich 0,05 % auf Basis des Nettoinventarwerts des Fonds zum Ende eines Quartals, die vierteljährlich berechnet und gezahlt wird.

Eine reduzierte Zeichnungssteuer (taxe d'abonnement) von 0,01 % p.a. ist anwendbar auf luxemburgische OGAWs, deren ausschließlicher Zweck die gemeinsame Anlage in Geldmarktinstrumente und Termingelder bei Kreditinstituten oder beides ist, sowie auf deren einzelne Teilfonds sowie für einzelne Klassen, die innerhalb eines OGAW oder innerhalb eines Teilfonds eines OGAW in Form eines Umbrellafonds, vorausgesetzt, dass die Wertpapiere einem oder mehreren institutionellen Anlegern vorbehalten sind.

Von der Zeichnungssteuer (taxe d'abonnement) befreit sind

- Anlagen in einen luxemburgischen OGA sowie deren einzelne Teilfonds, der bzw. die seiner/ihrerseits der Zeichnungssteuer (taxe d'abonnement) unterliegt/unterliegen;
- OGAWs sowie deren einzelne Teilfonds, (i) deren Anteile nur institutionellen Anlegern vorbehalten sind, (ii) deren ausschließlicher Zweck es ist in Geldmarktinstrumente und in Einlagen bei Kreditinstituten zu investieren, (iii) deren gewichtete Portfolio-Restlaufzeit nicht mehr als 90 Tage beträgt, und (iv) die das Höchstmögliche Rating einer anerkannten Ratingagentur erhalten haben;
- OGAWs, deren Teilfonds oder Anteilsklassen für betriebliche Altersversorgungssysteme reserviert sind;
- OGAWs sowie deren einzelne Teilfonds deren Hauptzweck es ist in Mikrofinanzinstitutionen zu investieren; und
- OGAWs sowie deren einzelne Teilfonds deren Anteile an einer Börse notiert oder gehandelt werden und deren ausschließlicher Zweck darin besteht, die Entwicklung eines oder mehrerer Indizes zu replizieren

Quellensteuer

Vom Fonds erhaltene Zins- und Dividendeneinkünfte können einer nichterstattungsfähigen Quellensteuer in den Herkunftsstaaten der Einkünfte unterliegen. Der Fonds kann auch Steuern auf realisierte oder nicht realisierte Kapitalzuwächse/Wertsteigerungen im Belegenheitsstaat der Vermögensanlagen unterliegen.

Einkünfte oder Kapitalerträge, die vom Fonds an die Anleger gezahlt werden, sowie Liquidationserlöse und Veräußerungsgewinne hieraus unterliegen keiner Quellenbesteuerung in Luxemburg.

5. Verbindlichkeiten

Die „Verbindlichkeiten“ enthalten die noch nicht gezahlten Aufwendungen des laufenden Berichtszeitraums. Hierbei handelt es sich u.a. um die „taxe d'abonnement“, die Verwaltungsvergütung, die Verwahrstellenvergütung, die Portfoliomanagementvergütung, die Risikomanagementvergütung sowie die Prüfungskosten.

6. Sonstige Aufwendungen

Die „Sonstigen Aufwendungen“ beinhalten u.a. die Kosten für die gesetzliche Berichterstattung, die Lizenzgebühren, die Informationsstellenvergütung, die Bankspesen, sowie die fremden Depotgebühren.

7. Umrechnungskurs

Verwendete Devisenkurse per 31.12.2023:

EUR 1 — entspricht AUD 1,618840

EUR 1 — entspricht CAD 1,456525

EUR 1 — entspricht CHF 0,929700

EUR 1 — entspricht DKK 7,454357

EUR 1 — entspricht GBP 0,866530

EUR 1 — entspricht HKD 8,624304

EUR 1 — entspricht JPY 155,728643

EUR 1 — entspricht USD 1,104550

8. Ausschüttung

Die Verwaltungsgesellschaft hat am 22. März 2024 beschlossen, keine Dividende für das Geschäftsjahr 2023 auszuschütten.

9. Ereignisse während des Geschäftsjahres

Mit Wirkung zum 31. März 2023 wurde der Fonds von Do – Aktien Global in Do – Global Opportunities umbenannt. Die Portfoliomanagementvergütung wird ab 31. März 2023 maximal 1,00% p.a. statt bisher maximal 0,85 % p.a. betragen.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.



Prüfungsvermerk

An die Anteilinhaber des
Do - Global Opportunities

Unser Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Do - Global Opportunities (der „Fonds“) zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Was wir geprüft haben

Der Jahresabschluss des Fonds besteht aus:

- der Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2023;
- der Erfolgsrechnung für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr;
- der Veränderung des Nettovermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr;
- dem Vermögensinventar und den Derivativen Finanzinstrumenten zum 31. Dezember 2023; und
- dem Anhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 über die Prüfungstätigkeit (Gesetz vom 23. Juli 2016) und nach den für Luxemburg von der „Commission de Surveillance du Secteur Financier“ (CSSF) angenommenen internationalen Prüfungsstandards (ISAs) durch. Unsere Verantwortung gemäß dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs wird im Abschnitt „Verantwortung des „Réviseur d’entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung“ weitergehend beschrieben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Wir sind unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem „International Code of Ethics for Professional Accountants, including International Independence Standards“, herausgegeben vom „International Ethics Standards Board for Accountants“ (IESBA Code) und für Luxemburg von der CSSF angenommen, sowie den beruflichen Verhaltensanforderungen, die wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss und unseren Prüfungsvermerk zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Verwaltungsrats der Verwaltungsgesellschaft für den Jahresabschluss

Der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses, und für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Tätigkeit und, sofern einschlägig, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Tätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen, oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Verantwortung des „Réviseur d'entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und darüber einen Prüfungsvermerk, der unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Unzutreffende Angaben können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;



- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und den entsprechenden Anhangsangaben;
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Tätigkeit durch den Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Tätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Prüfungsvermerk auf die dazugehörigen Anhangsangaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Prüfungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds seine Tätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Anhangsangaben, und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen, unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, die wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

PricewaterhouseCoopers, Société coopérative
Vertreten durch

Luxemburg, 11. April 2024

Sandra Paulis

Ergänzende Angaben (ungeprüft)

1. Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und deren Weiterverwendung

Im Geschäftsjahr des Investmentfonds kamen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Gesamttrendite-Swaps im Sinne der Verordnung (EU) 2015/2365 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2015 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 („SFTR“) zum Einsatz. Somit sind im Jahresbericht keine Angaben im Sinne von Artikel 13 der genannten Verordnung an die Anleger aufzuführen.

2. Angaben zum Risikomanagement

Risikomanagementverfahren

Die Verwaltungsgesellschaft setzt ein Risikomanagement-Verfahren im Einklang mit den Bestimmungen des Gesetzes von Dezember 2010 und sonstigen anwendbaren Vorschriften, insbesondere dem Rundschreiben 11/512 der Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF“), ein, welches es ermöglicht, das mit den Anlagepositionen des Fonds verbundene Marktrisiko, Liquiditätsrisiko, Kontrahentenrisiko sowie ihren jeweiligen Anteil am Gesamtrisikoportfolio des Anlageportfolios sowie alle sonstigen Risiken, einschließlich operationelle Risiken, die für den Fonds wesentlich sind, jederzeit zu überwachen und zu messen.

Die Verwaltungsgesellschaft stellt im Rahmen des Risikomanagement-Verfahrens anhand angemessener Methoden sicher, dass das mit Derivaten verbundene Gesamtrisiko der verwalteten Fonds den Gesamtnettowert deren Portfolios nicht überschreitet. Dazu bedient sie sich folgender Methoden:

Commitment Ansatz:

Bei der Methode „Commitment Ansatz“ werden die Positionen aus derivativen Finanzinstrumenten in ihre entsprechenden Basiswertäquivalente umgerechnet. Dabei werden Netting- und Hedgingeffekte zwischen derivativen Finanzinstrumenten und ihren Basiswerten berücksichtigt. Die Summe dieser Basiswertäquivalente darf den Gesamtnettowert des Fondsportfolios nicht überschreiten.

VaR-Ansatz:

Die Kennzahl Value-at-Risk (VaR) ist ein mathematisch-statistisches Konzept und gibt den möglichen Verlust eines Portfolios während eines bestimmten Zeitraums (Halteperiode) an, der mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit (Konfidenzniveau) nicht überschritten wird.

Relativer VaR-Ansatz:

Bei dem relativen VaR-Ansatz darf der VaR des Fonds den VaR eines Referenzportfolios um einen von der Höhe des Risikoprofils des Fonds abhängigen Faktor nicht übersteigen. Der aufsichtsrechtlich maximal zulässige Faktor beträgt 200 %. Dabei ist das Referenzportfolio grundsätzlich ein korrektes Abbild der Anlagepolitik des Fonds.

Absoluter VaR-Ansatz:

Bei dem absoluten VaR-Ansatz darf der VaR des Fonds unter Berücksichtigung eines Konfidenzniveau von 99 % und 20 Tagen Haltedauer einen von der Höhe des Risikoprofils des Fonds abhängigen Anteil des Fondsvermögens nicht überschreiten. Das aufsichtsrechtlich maximal zulässige Limit beträgt 20 % des Fondsvermögens.

Für Fonds, deren Ermittlung des Gesamtrisikos durch die VaR-Ansätze erfolgt, schätzt die Verwaltungsgesellschaft den erwarteten Grad der Hebelwirkung. Die Hebelwirkung wird anhand der erwarteten durchschnittlichen Summe der Nominalwerte der Derivate gemäß der CESR-Richtlinien 10/788 berechnet. Der Grad der Hebelwirkung kann in Abhängigkeit der jeweiligen Marktlagen vom tatsächlichen Wert abweichen und über- als auch unterschritten werden. Die Anleger werden darauf hingewiesen, dass sich aus dieser Angabe keine Rückschlüsse auf den Risikogehalt des Fonds ergeben. Darüber hinaus ist der veröffentlichte erwartete Grad der Hebelwirkung explizit nicht als Anlagegrenze zu verstehen.

Für die Berechnung des Gesamtrisikos des Do - Global Opportunities (vormals Do Aktien Globalverfolgt) die Verwaltungsgesellschaft den absoluten VaR-Ansatz, dabei gilt eine maximale Obergrenze für den absoluten VaR i.H.v. 20 % des Fondsvermögens.

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 betrug der

kleinste VaR: 0,53 %

größte VaR: 1,95 %

durchschnittliche VaR: 0,89 %

Die durchschnittliche Hebelwirkung betrug im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 15,25 %.

3. Vergütungspolitik

Inhalt, Zweck und Geltungsbereich

VP Fund Solutions (Luxembourg) SA (im Folgenden „VPFLU“) hat eine Vergütungspolitik eingeführt, in welcher die Grundsätze der VPFLU im Hinblick auf die Vergütung ihrer Mitarbeiter dargelegt werden. Darin spiegeln sich die Ziele der VPFLU für eine gute Unternehmensführung sowie eine nachhaltige und langfristige Wertschöpfung wider. Die Vergütungspolitik stellt sicher, dass VPFLU in der Lage ist, leistungsfähige und motivierte Mitarbeiter an einem wettbewerbsintensiven Arbeitsmarkt zu gewinnen, zu fördern und zu halten und dabei im besten Interesse der Fondsanleger zu handeln.

Vergütungsbestandteile

In den Beträgen der festen und variablen Vergütung spiegeln sich sowohl die Komplexität als auch die Größe der Verwaltungsgesellschaft wider. Bei der Bestimmung des Betrags des variablen Vergütungspools richtet die VPFLU sich nach einem nachhaltigen und risikoangepassten Ansatz. Die VPFLU ist bestrebt, die konservative Risikokultur auch in der Vergütungsstruktur zu berücksichtigen, und bietet ihren Mitarbeitern eine attraktive, aber maßvolle variable Vergütung. Die gezahlte Gesamtvergütung besteht aus einem Fixum und Nebenleistungen entsprechend den Marktpraktiken in Luxemburg. Es ist das erklärte Ziel, die Vergütungen der Mitarbeiter von VPFLU so festzulegen, dass das Fixum ausreicht, um ihnen auch ohne die variable Komponente einen angemessenen Lebensstandard zu ermöglichen.

Der Verwaltungsrat überprüft einmal im Jahr die Einhaltung der Vergütungspolitik. Dies beinhaltet die Ausrichtung an der Geschäftsstrategie, den Zielen, Werten und Interessen der VPFLU bzw. der von ihr verwalteten Fonds sowie Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten. Es ergaben sich keine Feststellungen, die eine Anpassung erfordern hätten.

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Angaben zur Mitarbeitervergütung der Verwaltungsgesellschaft während des Geschäftsjahres vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023:

Gesamtsumme der von der Verwaltungsgesellschaft gezahlten Mitarbeitervergütungen	4,32 Mio CHF
davon feste Vergütung	4,10 Mio CHF
davon variable Vergütung	0,23 Mio CHF
Anzahl der Mitarbeiter	40
davon Führungskräfte und andere Risktaker	11
Von der Verwaltungsgesellschaft gezahlte Carried Interest	n/a
Gesamtsumme der an Führungskräfte und Risktaker gezahlten Vergütung	1,48 Mio CHF

Angaben zu wesentlichen Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ergaben sich keine wesentlichen Änderungen an der festgelegten Vergütungspolitik.

Angaben zur Mitarbeitervergütung delegierter Funktionen (Portfolio Manager)

Die Vergütungspolitik der Do Investment AG basiert auf dem Grundsatz, dass zu einem angemessenen Risikomanagement eines Wertpapierinstituts ein ebenso angemessenes und auf eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens ausgerichtetes Vergütungssystem gehört. Das bedeutet, dass keine Anreize zum Eingehen übermäßiger Risiken geschaffen werden dürfen. Das Vergütungssystem ist ein Instrument der Unternehmenssteuerung. Der Vorstand der Do Investment AG ist für die angemessene Ausgestaltung der Vergütungssysteme der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verantwortlich. Der Aufsichtsrat ist für die angemessene Ausgestaltung der Vergütungssysteme des Vorstands verantwortlich.

Die Vergütung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie des Vorstands basiert auf dem Grundsatz, dass die Leistung der Mitarbeiter nicht in einer Weise vergütet oder bewertet wird, die mit der Pflicht im bestmöglichen Kundeninteresse zu handeln kollidiert. Die fixe Vergütung spiegelt die Berufserfahrung und die Qualifikation, die Bedeutung der zu erfüllenden Rolle im Unternehmen sowie das allgemeine Gehaltsniveau der Gesellschaft und der Mitbewerber wider. Die variable Vergütung wird an quantitative und qualitative Kriterien geknüpft und kann auch gänzlich entfallen. Garantierte variable Vergütungen werden nicht gewährt.

Die Vergütungspolitik wird regelmäßig (mindestens jährlich) durch den Vorstand und den Aufsichtsrat überprüft und, soweit erforderlich, aktualisiert und an die Entwicklungen der Gesellschaft angepasst.

4. Ereignisse während und nach dem Bilanzstichtag

Ukraine Krieg

Die VP Bank Gruppe setzt die internationalen Sanktionen gruppenweit gemäß den internationalen und standortspezifischen Vorgaben konsequent um. In der VP Bank Gruppe wurde umgehend eine Task Force eingerichtet, die täglich die Entwicklungen verfolgt und entsprechende Maßnahmen gruppenweit und standortübergreifend koordiniert. Die Portfolios sowie Investoren in den Fonds werden täglich anhand des angepassten Kontrollrahmens überprüft.

Nachhaltigkeitsbezogene Offenlegung (ungeprüft)

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Potenzielle Nachhaltigkeitsrisiken werden in dem Maße in die Anlageentscheidungen und die Risikoüberwachung einbezogen, wie sie potenzielle oder tatsächliche wesentliche Risiken und/oder Chancen zur Maximierung der langfristigen risikobereinigten Rendite darstellen.

Die Verwaltungsgesellschaft und der Portfoliomanager berücksichtigen nicht die nachteiligen Auswirkungen ihrer Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren, da keine ausreichenden Daten von zufriedenstellender Qualität zur Verfügung stehen, die es der Verwaltungsgesellschaft und dem Portfoliomanager ermöglichen würden, die potenziellen nachteiligen Auswirkungen von Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren für diesen Fonds angemessen zu bewerten.